



# COURRIER



## ■ SCHAUFENSTER

Bahnbrechender Wurf:  
Die Leica SL

## ■ SCHAUFENSTER

Schneller und präziser:  
Die Leica S (Typ 007)

## ■ STORY

40 Tage New York:  
Bildband von Thomas Biasotto

**EXKLUSIVES  
WEIHNACHTS-  
ANGEBOT**

## SO EINFACH IST DAS

Nie war es leichter, ein Leica Bild zu machen.  
Die neue Leica T

Neues Firmware-Update 1.4 sorgt für einen  
deutlichen schnelleren Autofokus und eine  
rasante Bildverarbeitung.



LEICA T Kamera (Typ 701)

CHF 1'975.-

VARIO-ELMAR-T 18-56/f3.5-5.6 ASPH. Objektiv CHF 1'910.-

Ein grosser Touchscreen. Vier haptische Bedienelemente. Ein übersichtliches, intuitives und ergonomisches Bedienkonzept. Mehr braucht die Leica T nicht. Nie war es einfacher, eine Kamera zu verstehen und zu bedienen, damit Sie sich auf Ihr Bild konzentrieren können. Für maximale Freude am Fotografieren.



Wir schenken Ihnen für das perfekte Bild beim Kauf einer LEICA T mit passendem LEICA T Objektiv einen elektronischen LEICA Visoflex Sucher im Wert von CHF 595.-.



Weitere Informationen: Leica Camera AG | Hauptstrasse 104 | CH-2560 Nidau | Tel. 032 332 90 90 | [www.leica-camera.ch](http://www.leica-camera.ch)

## EDITORIAL

Seite 3

## SCHAUFENSTER

Wird die Fotografie revolutionieren: die spiegellose Leica SL  
Schneller denn je: 3,5 Bilder pro Sekunde mit der Leica S (Typ 007)  
Profi Lukas Schweizer hat die Leica Q getestet  
Neuer Lichtriese: Das Geovid 8×56 HD-B/HD-R

Seite 4  
Seite 10  
Seite 12  
Seite 15

## SERVICE

Defekte M9 CCD-Sensoren: Jetzt problemlos austauschen

Seite 17

## STORY

40 Tage New York: Monochrom-Bildband von Thomas Biasotto

Seite 18

- Spiegellose Systemkamera: Die Leica SL wird mit ihrer Geschwindigkeit und der herausragenden Bildqualität die Fotografie revolutionieren.



- Die Leica S (Typ 007) überzeugt mit höchster Bildfrequenz, hoher Sensorempfindlichkeit und umfangreichen Aufnahmefunktionen.



- Lukas Schweizer beschreibt die Leica Q als «enorm charmant, aufs Minimum reduziert, wie ein Apple-Produkt, mit Klasse und Stil.»



- Musik, Finanzen, Pädagogik oder doch Fotografie? Ein Porträt des Inner-schweizer Fotografen Thomas Biasotto.



**Herausgeberin** Leica Camera AG, Hauptstrasse 104, Postfach, 2560 Nidau, Tel. 032 332 90 90, Fax 032 332 90 99, [www.leica-camera.ch](http://www.leica-camera.ch); **Redaktion** [textatelier.ch](http://textatelier.ch), Elfenastrasse 5, 2502 Biel, [www.textatelier.ch](http://www.textatelier.ch);

**Auflage** 23 000 Exemplare; **Erscheinungsweise** 2-mal jährlich in Deutsch und Französisch; **Produktion und**

**Druck** AST & FISCHER AG, 3084 Wabern, [www.ast-fischer.ch](http://www.ast-fischer.ch), Layout: Susanne Weber; © 2015,

Leica Camera AG, Nidau

**Titelbild:** LEICA SL

## EDITORIAL



### Geschätzte Leserinnen und Leser

Die neue Leica SL ist für unser Unternehmen ein echter Meilenstein. Bislang war Leica immer bekannt für höchste optische Qualität und mechanische Zuverlässigkeit. Diese Attribute erfüllt die SL ebenfalls – doch bei der SL bieten wir zudem Speed und Performance. Das neue spiegellose Kamerasystem reiht sich ein in eine Reihe echter Innovationen im Fotomarkt, für die Leica verantwortlich war: In der Leica X1 wurde zum ersten Mal ein APS-C-Sensor in einer Kompaktkamera verbaut. Die Leica Monochrom – eine reine Schwarzweiss-Kamera – ermöglichte eine noch nie dagewesene Bildqualität. Mit der Leica S präsentierte unser Unternehmen die schnellste Mittelformatkamera inklusive High ISO, und mit der Leica Q definierten wir den «State of the Art» in der Kompaktklasse neu.

Wir sind sehr stolz, dass Leica im Fotomarkt eine Leaderrolle übernommen hat. Für Sie als Kunde bedeutet dies auch wirtschaftliche Sicherheit. Die Leica Camera AG verdient Geld und investiert in Forschung und Entwicklung. Das ist die beste Basis für langfristigen Erfolg und im aktuell schwierigen Umfeld des Fotomarktes keine Selbstverständlichkeit.

Schauen Sie sich die Leica SL bei Ihrem Fachhändler doch einmal aus der Nähe an und lassen Sie sich von ihr begeistern. Selbstverständlich gilt unser Währungsrabatt auch hier: Beim Kauf aller Leica-Produkte gewährt Ihnen Ihr Leica-Fachhändler den entsprechenden Abzug am empfohlenen Verkaufspreis.

Viel Vergnügen bei der Lektüre.

Olivier Bachmann, Direktor Leica Camera AG



# LEICA SL: Spiegellose Systemkamera «Made in Germany»

Ein neues Zeitalter ist angebrochen: Die spiegellose Systemkamera Leica SL mit 24-MP-CMOS-Vollformatsensor wird die Fotografie revolutionieren. Dank perfekt aufeinander abgestimmter Komponenten von Objektiven allererster Güte bis zum elektronischen Sucher liefert sie eine herausragende Bildqualität. Vor allem aber überzeugt sie mit ihrer Geschwindigkeit und ihrem völlig neu entwickelten Systemkonzept.

Das war ein echter Paukenschlag: Mit der spiegellosen Leica SL lancierte die für herausragende Qualität bekannte Leica Camera AG am 20. Oktober um 19.30 Uhr ein neues Kamerasystem. Und das hat es in sich. Der Hochleistungsprozessor aus der Maestro-II-Serie sorgt dafür, dass dem Fotografen auch das schnellste Motiv nicht mehr entgeht und die Kamera verzögerungsfrei auf alle Kommandos reagiert. Zusammen mit dem zwei GB grossen Arbeitsspeicher ermöglicht der Prozessor eine Serienbildgeschwindigkeit von bis zu elf Bildern pro Sekunde bei voller

24-MP-Auflösung und 4K-Videoaufnahmen mit 30 Bildern pro Sekunde. Bilder können parallel als JPEG und DNG auf SD-Karten im schnellen UHS-II-Standard gespeichert werden. Damit erreicht die Leica SL Leistungen, die in der Klasse professioneller Kameras absolute Bestwerte markieren.

## Beste Bildqualität im vollen Kleinbildformat

Der 24-MP-CMOS-Vollformatsensor sorgt für eine exzellente Kontrastwiedergabe, überragende Schärfe, höchste Detailgenauigkeit und

rauschfreie Bilder unter nahezu allen Lichtbedingungen. Der Verschluss ermöglicht Belichtungszeiten von 30 Minuten bis zu 1/8000 Sek. Insbesondere in Available-Light-Situationen zeigt der Sensor in Kombination mit den perfekt darauf abgestimmten Leica SL-Objektiven sein ganzes Können und besticht durch atmosphärische Aufnahmen in höchster Qualität bis zu 50 000 ISO. Auch für die Verwendung mit Leica M- und R-Objektiven wurde



Tradition mit Schuss: schlichtes Design, guter Grip, traditionelles Logo – und extrem hohe Geschwindigkeit.

## LEICA SL (Typ 601).

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 8695.–



die neue spiegellose Kamera optimiert. Das garantiert die Beibehaltung der vollen Funktionalität sowie der exzellenten Bildqualität, für die Leica seit mehr als 100 Jahren steht.

Mit dem extrem kompatiblen SL-System stehen den Fotografen nahezu alle Leica-Objektive zur Verfügung, die jemals hergestellt wurden. Optiken der Leica T lassen sich an der Leica SL sogar ohne Adapter verwenden. Hinzu kommen die Objektive des S-, M- und

R-Systems oder anderer Hersteller, die sich mittels Adapter am Bajonett der Leica SL anschliessen lassen. Gut denkbar also, dass markentreue Fotografen ihre Objektive anderer Hersteller, die über kein spiegelloses Kamerasystem verfügen, dereinst am Body der Leica SL verwenden werden.

### Die neue EyeRes-Technologie

Neu ist auch die EyeRes-Technologie, die Leica speziell für den Sucher dieser Kamera

entwickelt hat: Mit einer Latenzzeit unterhalb der Wahrnehmungsschwelle, einer beeindruckenden Auflösung von 4,4 Millionen Pixeln sowie einer Vergrößerung, die an Mittelformatkameras erinnert, bietet der elektronische Sucher ein vollkommen neues Seherlebnis. Er ist kaum von einem guten optischen Sucher zu unterscheiden und hat zahlreiche Vorteile: Das fertige Bild ist bereits vor dem Auslösen zu sehen und ermöglicht die optimale Kontrolle über die Aufnahme-

situation. Aktiviert wird der EyeRes-Sucher, indem man hindurchblickt. Darüber hinaus bietet die Leica SL ein 2,95 Zoll grosses Display, das mit einem Betrachtungswinkel von bis zu 170 Grad ein zuverlässiges Betrachten von Bildern und eine effiziente Navigation via Touchscreen ermöglicht.

### **Professionelle Videos in Cine-Auflösung**

Die Leica SL erfüllt aber auch als vollwertige Videokamera allerhöchste Ansprüche: Mit ihrem 24-MP-CMOS-Sensor und dem Hochleistungsprozessor aus der Maestro-II-Serie lassen sich professionelle Videos in 4K-Auflösung produzieren. In UHD ist die Aufnahme von 30 Bildern pro Sekunde möglich oder sogar Cine4K mit 24 Bildern pro Sekunde. Bei Full-HD-Aufnahmen kann die gesamte Fläche des Sensors bei bis zu 120 Bildern pro Sekunde genutzt werden.

Dabei sorgt das übersichtliche Bedienkonzept für eine klare Trennung zwischen der Anwendung als Foto- oder Videokamera. Sobald sich die Kamera im Video-Modus befindet, werden im Display nur relevante Informationen wie Safe Area, Aspect Ratio, Zebra-Funktion oder der Pegel des Mikrofons eingeblendet. Über den zusätzlichen Audio-Adapter können externe Mikrofone angeschlossen werden, und das Einstellen des Tonpegels ist ohne Menüzugriff möglich. Über HDMI 1.4. können Videos in 4K mit 4:2:2 10 bit ausgegeben werden.

### **Aluminium-Gehäuse für robusten Einsatz**

Neben Geschwindigkeit standen bei der Entwicklung der Leica SL Beständigkeit und Robustheit im Fokus. Aus vollem Aluminium gefräste Gehäuseteile und die präzise Verarbeitung der Dichtungen an Bedienelementen

### **LEICA ND FILTER E 82**

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 235.–

### **LEICA POL FILTER E 82**

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 385.–

### **LEICA UVA II FILTER E 82**

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 365.–



### **LEICA SF-40**

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 495.–



### **LEICA-M-ADAPTER T (Objektive für des M-Systems)**

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 450.–



**LEICA VARIO-ELMARIT-SL 1:2,8-4/24-90 mm ASPH.**

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 5445.–

**LEICA APO-VARIO-ELMARIT-SL 1:2,8-4/90-280 mm.**

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 6395.–

und Objektiven schützen die sensible Technik im Inneren optimal vor Staub und Spritzwasser. Die integrierte Ultraschall-Sensorreinigung befreit den Sensor zuverlässig von Staub und Schmutz. Das Glas des Displays ist äusserst kratzfest und mit Antireflexbeschichtung versehen. Diese Eigenschaften machen die Kamera zum idealen Werkzeug für den Einsatz im rauen Alltag eines professionellen Fotografen. Im Zusammenspiel mit dem ebenso klassischen wie funktionalen Design und der markanten Linienführung ist die Leica SL ein echtes Meisterwerk der bewährten Leica-Ingenieurekunst.

**Neue Objektiv-Generation**

Die herausragende Abbildungsleistung in Kombination mit dem schnellsten derzeit

möglichen Autofokus macht die Arbeit mit dem Leica SL-System zu einer vollkommen neuen Erfahrung. Das Resultat sind Bilder in einer Qualität, wie sie das Kleinbildformat noch nicht gesehen hat. Die neuen Objektive des SL-Systems zeichnen sich wie gewohnt durch hohe optische und mechanische Präzision aus. Das Leica Vario-Elmarit-SL 1:2,8-4/24-90 mm ASPH. ist mit seiner grossen Brennweitenspreizung und hohen Lichtstärke das ideale Standard-Vario-Objektiv im Leica SL-System. Ergänzt wird dieser Brennweitenbereich durch das lichtstarke Leica APO-Vario-Elmarit-SL 1:2,8-4/90-280 mm und das ab Frühling 2016 erhältliche Leica Summilux-SL 1:1,4/50 mm ASPH., welches das neue Referenz-Objektiv seiner Brennweite ist.



# «Mit der Leica SL haben wir etwas wirklich Grosses erschaffen»

Steffen Skopp hat als Product Manager der Leica SL bei der Leica Camera AG intensive Tage hinter sich. Im Interview spricht er über die Lancierung und die Bedeutung des neuen Kamerasystems für das Unternehmen und die professionelle Fotografie.

**LEICA COURRIER: Steffen Skopp, was war das für ein Gefühl, als Sie die Leica SL am 20. Oktober der Weltöffentlichkeit präsentieren durften?**

**Steffen Skopp:** Es ist ein grossartiges Gefühl, Teil dieser für Leica sehr wichtigen Markteinführung zu sein. Das gesamte Team kann sehr stolz auf das Produkt und die geleistete Arbeit sein. Schon während der Testphase wurde klar, dass wir hier etwas wirklich Grosses erschaffen haben. Die Fotografen, die mit der SL bisher gearbeitet haben, bestätigten uns immer wieder, dass diese Kamera ein neues Zeitalter der professionellen Fotografie einläuten wird – und das ist wirklich ein grosses Kompliment.

**Wie viele Menschen waren an der Entwicklung beteiligt?**

An einem Projekt dieser Grösse arbeitet nahezu das gesamte Unternehmen. Mit der Markteinführung ist dann ein grosser Teil abgeschlossen. Allerdings laufen viele weitere Teilprojekte auf Hochtouren weiter, wie etwa die Entwicklung und Fertigung der zukünftigen Objektive für das neue SL-System.

**Mit der SL dringt Leica ins Segment der spiegellosen Systemkameras vor, das andere führende Kamerahersteller wie Nikon oder Canon noch nicht besetzt haben. Zu welchen Reaktionen und Entwicklungen im Markt wird das führen?**

Mit der Leica SL wollen wir den professionellen Fotografen die Vorteile aufzeigen, die entstehen, wenn man ein Kamerasystem zu 100 Prozent auf digitalen Technologien aufbaut. Bisher sind spiegellose Systemkameras ja vor allem klein. Dies muss jedoch nicht das

einzigste Merkmal sein. Die neuen Objektive der SL sind perfekt auf die Technologien der Kamera abgestimmt, und so entstehen deutliche Vorteile gegenüber digitalen Spiegelreflexkameras. Schon jetzt ist absehbar, dass sich die Leica SL nicht nur durch ihr Design,

**«Wir sind überzeugt, dass sich überlegene Technologie immer durchsetzt.»**

sondern auch mit dem technologischen Ansatz stark abhebt von den derzeit verfügbaren Kameras im Markt. Um die Vorteile der SL in ihrer Gesamtheit zu erfassen, muss man schon einige der alten Grundsätze überdenken und teilweise über Bord werfen. Wir gehen davon aus, dass dies in der breiten Masse nicht über Nacht geschieht, sind jedoch überzeugt, dass sich eine überlegene Technologie immer durchsetzen wird.

**Welches ist das Zielpublikum der Leica SL?**

Die SL ist das professionelle Vollformat-System von Leica, angesiedelt zwischen der Leica S und der Leica T und somit das dritte Autofokussystem in unserem Kamera-Portfolio. Die technische Ausrichtung der SL ist ganz klar «Speed». Dieser Positionierung folgte auch die Auswahl des Bildsensors, der mit 24 MP die optimale Performance und Balance für Foto und Video-Anwendungen bietet. Diese Kamera eröffnet Anwendern nun Möglichkeiten, die wir in dieser Form bisher nicht bieten konnten. Nach dem Auslauf des R-Systems hatte Leica viele Jahre keine Lösung für den Spiegelreflex-orientierten Fotografen. Darüber hinaus war uns klar, dass die

spiegellose Technologie zahlreiche überzeugende Vorteile hat und sukzessive den Imaging-Markt erobern wird. Wir haben uns daher sehr früh und konsequent für diese innovative Technologie entschieden. Zum Zielpublikum des SL-Systems gehören aktive Profis genauso wie anspruchsvolle Fotoenthusiasten. Zudem erfüllt die SL als vollwertige Videokamera allerhöchste Ansprüche. Filmern, die professionelle Videos in 4K-Auflösung produzieren möchten, haben mit dieser Kamera das perfekte Werkzeug.

**Gehen Sie davon aus, dass viele R-, M-Fotografen ihre Objektive am Body der Leica SL einsetzen werden?**

Ja, definitiv. Schon heute werden bereits viel mehr Objektive adaptiert als jemals zuvor. Durch das flache Auflagemass der Kamera lässt sich praktisch jedes Leica-Objektiv adaptieren. Zum einen war es nie komfortabler als heute, mit MF-Objektiven zu arbeiten und

**«Die technische Ausrichtung der SL ist ganz klar <Speed>.»**

zum anderen haben viele Fotografen und vor allem Videografen den Look der Leica-Objektive wieder für sich entdeckt. Unter den «alten» Linsen sind wahre Schätze zu finden! Die Leica SL bietet dafür genau die richtige Lösung. Der Zugang zur Fotografie wird durch die verwendeten Technologien deutlich vereinfacht, und auch rein manuelle Objektive können von Anwendern mit weniger fotografischem Fachwissen verwendet werden. Es macht unglaublich viel Spass, das finale Bild gestalten zu können, weil es so einfach ist.





Steffen Skopp, Product Manager der Leica SL: «Das gesamte Team kann sehr stolz auf das Produkt und die geleistete Arbeit sein.»

**Die Leica SL ist schnell, robust und eine perfekte Systemkamera. Sie verfügt über alle Zutaten, die es für einen Boom in diesem Segment braucht. Ist Leica gerüstet dafür?**

Leica wird niemals zum Massenhersteller werden. Dies ist definitiv nicht unser Ziel. Wir

haben unsere Fertigungskapazitäten aber sehr weitsichtig geplant und sind daher optimistisch, die hoffentlich hohe Nachfrage befriedigen zu können. In den letzten Jahren hat Leica zahlreiche Veränderungen vollzogen. Der Umzug in das neue Firmengebäude in Wetzlar und der damit einhergehende Aus-

bau sowie die Modernisierung der Fertigung ist sicherlich das offensichtlichste Merkmal der zahlreichen positiven Entwicklungen. Leica steht für höchste Präzision und kompromisslose Qualität «Made in Germany». Mit der neuen Leica SL sind wir diesem Anspruch ein weiteres Mal gerecht geworden.

# Leica stösst in neue Dimensionen vor

Die neue Leica S (Typ 007) ist ein grosser Wurf. Die Profi-Kamera überzeugt mit höchster Bildfrequenz, einer für Mittelformat sehr hohen Sensorempfindlichkeit und umfangreichen Aufnahmefunktionen. Die zahlreichen Features sorgen für schnelleres und präziseres Arbeiten – aber nicht nur das.

## LEICA S (Typ 007):

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 18 900.– (exkl. MwSt.)



Die Leica S (Typ 007) ist das neue Flaggschiff des S-Systems. Das Produkt konsequenter Weiterentwicklung ist mit grundlegend neuen Komponenten ausgerüstet und eröffnet der Mittelformatfotografie neue Dimensionen. So ist die Leica S (Typ 007) mit einem Leica CMOS-Bildsensor und einer Auflösung von 37 Megapixeln sowie einem Maestro-II-Bildprozessor ausgestattet. Dieser erreicht eine Frequenz von 3,5 Bildern pro Sekunde, was die Kamera schneller und vielseitiger macht als je eine andere Mittelformatkamera. Sie liefert

auch Videos in höchster Qualität: Die neue Leica S filmt in Full-HD-Auflösung in voller Mittelformat-Sensorgrosse mit 24, 25 oder 30 Bildern pro Sekunde. Mit der 4K-Videofunktion mit 4096×2160 Pixeln liefert sie 24 Bilder pro Sekunde. Der 2 Gigabyte grosse Pufferspeicher sorgt für flüssiges Arbeiten bei schnellen Bildfolgen, und der neue Schlitzverschluss bietet trotz der mehr als doppelt so hohen Bildrate eine wesentlich gesteigerte Lebensdauer: Mindestens 150 000 Auslösungen sind mit der neuen S möglich.

Neu verfügt die Kamera auch über einen prädiktiven Autofokus: So kann bei bewegten Motiven die Schärfe sicher und schnell nachgeführt werden. Auch erkennt die Kamera die Bewegung des Motivs und berechnet die Entfernung im Moment des Auslösens im Voraus.

### Waage inklusive

Als derzeit einzige Profi-Kamera verfügt die Leica S (Typ 007) zudem über ein integriertes GPS-Modul, das die Koordinaten des aktuellen Standorts festhält. Auch sehr hilf-

Alles integriert: GPS-Modul,  
Zwei-Achsen-Wasserwaage und WLAN-Modul.



reich: Die Zwei-Achsen-Wasserwaage, welche die Ausrichtung präzise im Sucherdisplay zeigt, sodass die Kamera ohne externe Hilfsmittel und mit absoluter Präzision waagrecht ausgerichtet werden kann. Das Display mit einer Auflösung von jetzt 921 600 Pixeln, einer Diagonale von 3 Zoll, vollem sRGB-Farbumfang sowie mehr Kontrast und Helligkeit in jeder Umgebung erlaubt eine sichere Bildkontrolle. Und das integrierte

WLAN-Modul ermöglicht die Steuerung der Kamera und die Bildkontrolle inklusive Live-View-Modus über eine App für Smartphones und Tablets. Das vereinfacht den Workflow massgeblich.

Daneben verfügt die neue Leica S über alle bewährten Qualitätsmerkmale des S-Systems. Dazu gehört der grosse Sensor im Leica Pro-Format von 30×45 Millimetern ebenso

wie dessen Ausstattung mit Mikrolinsen. Dass die Kamera extrem robust gegen Umwelteinflüsse ist, versteht sich von selbst. Mit den aktuell verfügbaren zehn Leica S-Objektiven, von denen sechs optional mit dem Zentralverschluss erhältlich sind, stehen alle wichtigen Brennweiten sowie ein erstklassiges Tilt/Shift-Objektiv zur Verfügung. Aber auch zahlreiche Mittelformat-Objektive anderer Hersteller lassen sich über den S-Adapter anschliessen.

#### Neue Referenz: Das neue Summicron

Doch nicht nur der Kamerabody wurde aufgewertet. Auch ein neues Objektiv erweitert den Einsatzbereich des S-Systems: Das Porträt-Tele Leica Summicron-S 1:2/100mm ASPH. stellt in Bezug auf Anfangsöffnung und Bildqualität eine neue Referenz dar.



#### LEICA SUMMICRON-S 1:2/100 MM ASPH.

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 7200.– (exkl. MwSt.)



# «Mit der Leica Q gibt es keine Distanz, nur Nähe»

Der Flimser Fotograf Lukas Schweizer hat sich jüngst eine Leica Q angeschafft. Die Kamera kann er nur loben. Und mit ihren Bildern verblüfft der 21-Jährige auch schon mal Architektur-Legenden.



Im Studio vor statt hinter der Kamera: Lukas Schweizer.

Lukas Schweizer mag Gesichter. Porträtfotografie ist seine Leidenschaft. Sich in kurzer Zeit auf einen Menschen einlassen, Nähe und Vertrautheit schaffen ohne sich anzubiedern, professionelle Distanz wahrend. «Das ist immer eine Herausforderung», sagt er. Und eine Verantwortung, denn: «Fotografiere ich einen Menschen, nehme ich immer ein Stück von ihm mit.» Deshalb geht es Schweizer immer auch um Respekt. Respekt vor dem Gegenüber und Umstand, dass er seinen Traum zum Beruf machen konnte. «Ich verhalte mich bei jedem Shooting so, als wäre es mein letztes.»

## Der Einstieg begann mit Absagen

Doch von vorne. Denn schuld war eigentlich die Mutter. Ihre Leidenschaft drückte sie dem damals achtjährigen Sohn in Form einer alten Spiegelreflexkamera von Minolta in die Hand. Darin befand sich ein 24er-Film, die Aufforderung war klar: «Leg mal los.» Heute ist Lukas Schweizer 21-jährig, Fotografieren sein Beruf. Der gebürtige Zürcher mit Wohnsitz in Flims GR hat sich in den letzten zwei Jahren auf professionelle Porträt- und Werbefotografie spezialisiert – und kann davon leben.

Geplant war das nicht. Und der Einstieg war beschwerlich. Schweizer ging nach der Lehre als Informatiker Klinken putzen, schrieb x Prominente an, um sie für ein Gratis-Shooting einzuladen. «Vielleicht war das auch etwas naiv», sagt Lukas Schweizer heute, denn es hagelte haufenweise Absagen. Mit einer Ausnahme. Schauspieler und Tatort-Kommissar Stefan Gubser sagte spontan zu. Aus dieser Begegnung entstand eine intime Porträt-Serie, die dem Fotografen danach viele Türen öffnete und

Aufträge einbrachte. Die Arbeit geht dem Jungfotografen jedenfalls nicht aus – im Gegenteil.

## «Enorm charmant, aufs Minimum reduziert»

Mit dabei auf dem Set ist seit Neustem immer auch eine Leica Q. Die neuste Vollformat-Kompaktkamera aus dem Hause Wetzlar ermöglicht trotz Festbrennweite einen variablen Bildwinkel, ist mit dem lichtstarken 28-Millimeter-Summilux-Objektiv ausgestattet und damit weit mehr als eine Backup-Kamera für Profis. Schweizer Bilanz nach einigen Monaten fällt positiv aus: «Die Q macht einfach wahnsinnig gute Bilder.» Aber nicht nur die technischen Eckwerte überzeugen den Flimser, sondern auch das Äussere der Kamera: «Enorm charmant, aufs Minimum reduziert, wie ein Apple-Produkt, mit Klasse und Stil.»

Besonders beeindruckt ist Lukas Schweizer vom Autofokus («diese Geschwindigkeit wünschte ich mir bei meiner Hauptkamera»). Dasselbe gelte für den elektrischen Sucher, und auch die Menüführung sei gut gelöst. In der Reduktion aufs Wesentliche sieht Schweizer eine grosse Stärke im Wesen der Leica Q. Kein zusätzliches Wechselobjektiv, kein Zoom, kein Tele, das Distanz zum Ziel schafft. «Mit der Q wird Nähe erzeugt, man muss nahe an den Menschen oder das Objekt heran.» Die Leica Q ist so eine Analogie für die Porträtfotografie. «Man muss sich auf sie einlassen», sagt Schweizer. Es gibt keine Distanz, nur Nähe.»

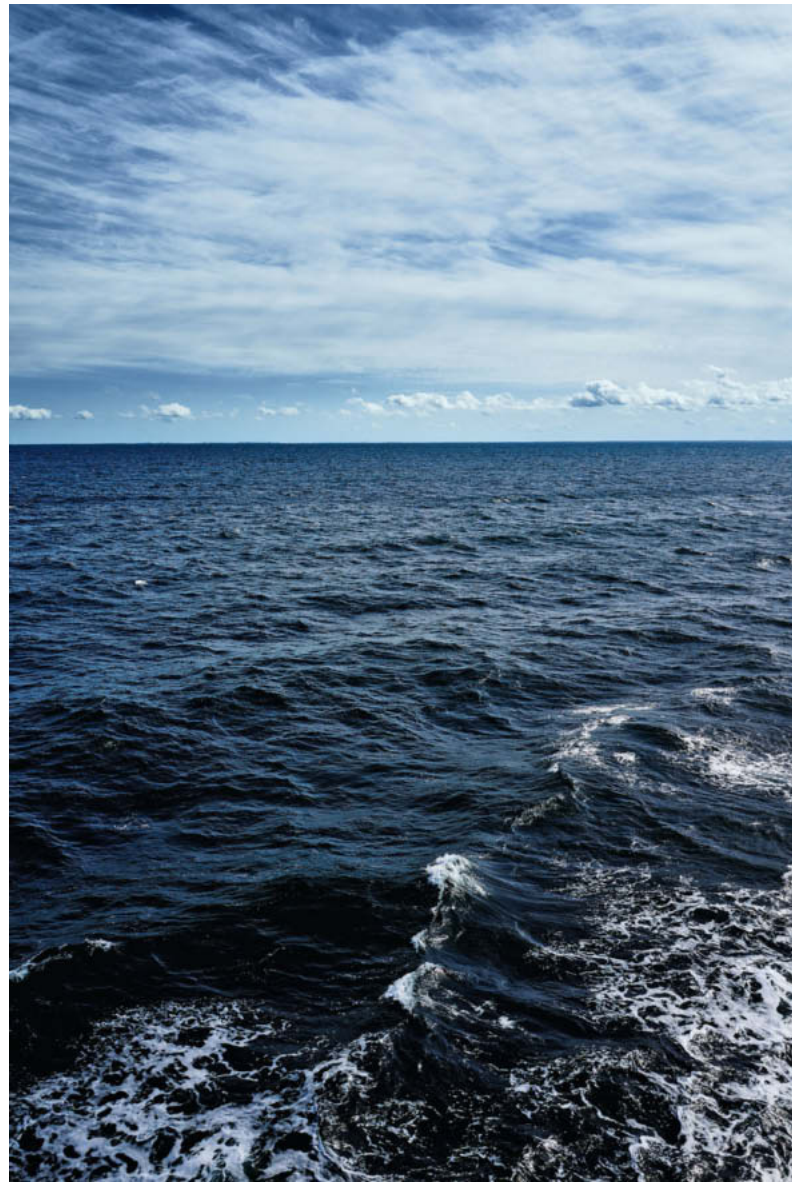
## «Sind Sie denn ein Fotograf?»

Zum Einsatz kommt die Leica Q bei Lukas Schweizer häufig dann, wenn die eigentli-





Im Fokus der Leica Q von Lukas Schweizer: Architekturlegende Tadao Ando.



«Die Q macht einfach wahnsinnig gute Bilder: Sogar die Schaumkronen sind scharf.»

che Arbeit für einen Moment ruht. Beispielsweise für «Behind the Scenes»-Aufnahmen, hinter den Kulissen, wenn es darum geht, intime Augenblicke abzulichten. So geschehen Anfang Oktober diesen Jahres, als der kalifornische Star-Architekt Thom Mayne und Japans Architekturlegende Tadao Ando in Vals zu Gast waren, um erstmals über das

so futuristische wie umstrittene Hotelturn-Projekt im altherwürdigen Bündner Kurort zu reden. Beim anschliessenden Rundgang durfte Schweizer die beiden Architektur-Legenden exklusiv für persönliche Porträt-Aufnahmen begleiten. Mit dabei hatte er lediglich die handliche Leica Q. Deren bescheidene Masse waren auch einem Assis-

tenten der beiden Berühmtheiten nicht entgangen. Dieser fragte kritisch, ob Schweizer denn überhaupt ein professioneller Fotograf sei. Das sage viel aus über die gängige Erwartungshaltung, wie ein Profi ausgerüstet sein sollte, schmunzelt Schweizer: «Als sie im Nachgang die Bilder sahen, hat sich keiner mehr beklagt.»

# Die neue D-Lux – nichts für graue Mäuse

Die Leica D-Lux (Typ 109) gibts jetzt in neuem Design von Solid Gray. Mit ihrem lichtstarken Objektiv Leica DC Vario-Summilux 1:1,7–2,8/10,9–34 mm ASPH. und ihrem Four-Thirds-Sensor lässt sie nicht nur das Herz von ambitionierten Hobbyfotografen höher schlagen: Sie zaubert auch Designfans Glanz in die Augen.

Der Name ist Kult: Solid Gray ist das Label der renommierten niederländischen Designer Herman Lijmbach und Jasper de Leeuw von der Design Academy Eindhoven. Es steht für innovative, eigenständige Produkte, die in hohem Masse funktional sind, aber auch die Grenzen des Gewöhnlichen sprengen. Passt perfekt zur Leica D-Lux, dachten sich sowohl die beiden Designer als auch der Kamerahersteller aus Wetzlar. Und siehe da: Daraus entstand ein Must-have für Lifestyle- und Designinteressierte.



Mit ihrem Four-Thirds-Sensor bietet die Leica D-Lux (Typ 109) in Kombination mit dem Objektiv eine überragende Bildqualität in allen Aufnahmesituationen. Das Objektiv Leica DC Vario-Summilux 1:1,7–2,8/10,9–34 mm ASPH. ist optimal auf den grossen Sensor abgestimmt und entspricht 24 bis 75 mm im Kleinbildsystem. Die Lichtempfindlichkeit bis ISO 25 600 ist beeindruckend, womit sich die Kompaktkamera perfekt für die Available-Light-Fotografie eignet. Mit ihrem vielseitigen Zoomobjektiv ist sie zudem universell einsetzbar.

Ein grosses Plus ist die Videofunktion der Kamera, mit der sich Bewegtbilder im digitalen High-Definition-Format 4K (viermal höhere Auflösung als bei Full-HD-Videos) aufzeichnen lassen. Mit dem integrierten Wi-Fi-Modul lässt sie sich vom Smartphone

oder Tablet aus fernsteuern, was beispielsweise bei Aufnahmen mit Selbstauslöser praktisch ist. Die dafür benötigte App «Leica Image Shuttle App» kann kostenlos heruntergeladen und auf dem jeweiligen iOS- oder Android-Gerät installiert werden. Zudem lassen sich Bilder und Videos von der Kamera über WLAN übertragen. Das integrierte NFC-(Near-Field-Communication)Modul sorgt für einen schnellen Aufbau der Wi-Fi-Verbindung mit einem NFC-kompatiblen Smartphone. Das geschieht, indem das Smartphone nah an die Kamera gehalten wird.

Keine Frage: Die Leica D-Lux, die sich schon vorher durch ihr klassisch elegantes, zeitlos schönes Design auszeichnete, ist durch die Gestaltung von Solid Gray noch aufsehenerregender geworden. Das matte Grau

**LEICA D-LUX (TYP 109) Solid Gray.**  
Empfohlener Verkaufspreis: CHF 1350.–

unterstreicht das schnörkellose, hochfunktionale Design der leistungsfähigen Kompaktkamera. Ein ideales Weihnachtsgeschenk für Menschen, die Freude an Design und am Fotografieren haben. Standesgemäss gibt es für das Designwunder auch umfangreiches technisches Zubehör und ein hochwertiges Taschensortiment.

# Lichtriese für maximalen Beobachtungskomfort

Mit dem Geovid 8×56 HD-B/HD-R lanciert Leica einen Meilenstein in der Sportoptik, der im Markt seinesgleichen sucht. Die neue Serie ist das lichtstärkste Entfernungsmessfernglas, das die Leica-Ingenieure jemals entwickelt haben.

«Mit Jägern für Jäger entwickelt»: So beschreibt Marcus Zeidler den neusten Wurf aus der Geovid-Serie von Leica. Der Leiter Produktmanagement Leica Sportoptik hat allen Grund zur Freude. Das neue Topmodell Leica Geovid 8×56 HD-B/HD-R ist das lichtstärkste Leica-Entfernungsmessfernglas aller Zeiten. Bei Kontrast und Streulichtunterdrückung etwa erzielt die neue Geovid-Serie Spitzenwerte. Dies dank den patentierten Perger-Porro-Prismen, optimierten Vergütungen und dem einzigartigen Leica-Blendensystem, das für maximale Leistung bis zum letzten Büchsenlicht sorgt. Zudem ist das 56er-Modell extrem kompakt und kaum grösser als ein vergleichbares 42er-Fernglas. Und das bei maximaler Lichtstärke und einer Lichttransmission von 90 Prozent, was ebenfalls ein Spitzenwert ist und extreme Bildhelligkeit ga-

rantiert. «Ergonomisch optimiertes Design für maximalen Beobachtungskomfort», beschreibt Marcus Zeidler den neusten Leica-Wurf aus der Entwicklungsstätte in Wetzlar.

## In nur einem Wimpernschlag

Beide Modelle (HD-B und HD-R) messen lineare Entfernungen bis zu einer Distanz von 1825 Metern in nur einem Wimpernschlag (max. 0,3 s) und geben Auskunft über Neigungswinkel, Temperatur und Luftdruck. Zudem verfügen beide Modelle über die Ballistikfunktion (EHR). So berücksichtigt der Leica-eigene Algorithmus neben linearer Distanz und Winkel auch eine realistische Geschossflugbahn, was höchste Präzision und maximale Flexibilität in allen Situationen bei der Jagd garantiert.

Die HD-B-Version verfügt zudem über das bekannte Ballistiksystem ABC® (Advanced Ballistic Compensation). Über eine Micro SD-Karte (im Lieferumfang enthalten) können auch Ballistikdaten in das Fernglas importiert werden. Das hochpräzise Programm mit drei ballistischen Anwendungen sorgt für eine exakte Bestimmung der Haltepunkt Korrektur, die sich in Sekundenbruchteilen

## LEICA GEOVID 8×56 HD-B:

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 3890.–

## LEICA GEOVID 8×56 HD-R (TYP 502):

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 3450.–

anzeigen lässt. Temperatur, Luftdruck und Winkel werden dabei miteinander berechnet und im integrierten Display angezeigt.

## Leicht und robust

Ein weiteres Plus der neuen Geovid-Serie ist das extrem leichte Magnesium-Druckgussgehäuse mit einer stossabsorbierenden Gummiarmierung. Das schützt das Fernglas vor Beschädigungen. Die handliche Armierung sorgt zudem für einen sicheren Griff. Selbstverständlich kommt auch hier die Vergütungstechnologie AquaDura® von Leica zum Zug: Schmutz oder Flüssigkeit perlen einfach ab. So ist gerade auch bei Regen beste Sicht garantiert.





# Das ist der Benjamin der Ultravid HD-Plus-Serie

Das Leica Ultravid 32 HD-Plus ist der ideale Begleiter für Jagd- und Naturbeobachtung. Das handliche Fernglas ermöglicht gestochen scharfe Bilder und ist mit 8- oder 10-facher Vergrößerung erhältlich.

Weniger als 600 Gramm wiegt der kleinste Vertreter der Leica Ultravid HD-Plus-Serie: Das Leica Ultravid HD-Plus 32 besticht durch seine praktische Kompaktheit in Verbindung mit der gewohnt hohen optischen Leistung. Das neue Modell ist die konsequente Weiterentwicklung der HD-Serie nach den beiden Standardgrößen Leica Ultravid HD-Plus 42 und Ultravid HD-Plus 50.

## Lichttransmission: satte 92 Prozent

Im grössten Glaskörper, dem Prisma, kommen Hochtransmissions-Gläser (HT) von Schott zum Einsatz. Die Linsen reduzieren das Streulicht so, dass die Lichttransmission bei hervorragenden 92 Prozent liegt, was einer deutlichen Steigerung gegenüber den Vorgängermodellen entspricht. Die Optik garantiert ausserdem eine markant höhere Abbildungsleistung mit hervorragenden Farben und Kontrasten, bei einer grossen Bildhelligkeit und optimaler Detailschärfe. Die Aqua-

Dura-Vergütung ermöglicht kristallklare Sicht bei jeder Witterung und schützt die Gläser vor Kratzern und Abrieb.

## Handlich in allen Extremsituationen

Wie alle Leica Ultravid-Modelle baut auch das 32 HD-Plus auf Handlichkeit in extremen Situationen. Für eine bedenkenlose Verwendung bei Wind und Wetter ist das Magnesium-Gehäuse hermetisch abgedichtet und mit Stickstoff gefüllt. Keine Angst braucht man vor Nässe zu haben: Der Schutz wirkt bis fünf Meter Wassertiefe und sorgt auch dafür, dass die innenliegende Optik nicht beschlägt. Ausserdem bringt das grosse, leicht erreichbare Fokussierrad die Schärfe vom geringsten Nahbereich bis Unendlich in nur eineinhalb Umdrehungen. Genauso einfach korrigiert man die persönliche Sehschwäche mit dem handlichen Dioptrienring bis zu 4 Dioptrien.

Das Leica Ultravid 32 HD ist mit einer 8- oder 10-fachen Vergrößerung erhältlich. Zur Ausrüstung gehören eine gepolsterte Cordura-Tasche, Objektivschutzdeckel und der konturförmige Neopren-Tragriemen.

## LEICA ULTRAVID 8×32 HD PLUS:

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 2340.–

## LEICA ULTRAVID 10×32 HD PLUS:

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 2390.–



# Viel Dokumentarisches in der Leica-Galerie

Vom 11. Januar bis am 27. Mai 2016 sind im Leica-Hauptsitz von Nidau die Werke des Walliser Fotografen Adrian Streun ausgestellt. Im Zentrum steht dabei stets der Mensch.

Ob Schützenfest, Schlachtenbummler oder Schafzüchter: Menschen, deren Traditionen und deren Leben haben Adrian Streun immer fasziniert. Seit über 20 Jahren widmet sich der 49-Jährige deshalb in seinen Arbeiten vor allem dem Dokumentarischen. Kein Wunder: Streun war jahrelang als Pressefotograf tätig,

ist heute Mitglied der Wiener Agentur ASA-blanca und arbeitet für die internationale Agentur Thomson Reuters Pictures, vornehmlich in der Schweiz. Die in Nidau ausgestellten Bilder wurden allesamt mit einer Leica M9 und einer Leica M Monochrom realisiert. Streun lebt und arbeitet heute in Visp.





# Defekte M9 CCD-Sensoren austauschen

Bei einigen Modellen der M9-Serie können am Sensordeckglas Korrosionserscheinungen auftreten, die zu Bildfehlern führen. Fehlerhafte M9 CCD-Sensoren tauscht die Leica Camera AG jetzt auf Kulanzbasis aus.

Wie Leica vor längerer Zeit bereits mitteilte, können bei den Leica-Modellen M9, M9-P, M Monochrom oder M-E unter gewissen Bedingungen Bildfehler auftreten, die mit Korrosionserscheinungen des Sensordeckglases zusammenhängen. Die genannten Bildstörungen hängen mit den Eigenschaften des CCD-Sensors zusammen und treten vor allem beim Fotografieren mit kleineren Blenden (5.6 bis 22) auf. Der Sensor ist mit einem speziell beschichtetem IR-Filter-Deckglas versehen. Wird diese Schicht beschädigt, kann es nach einiger Zeit zu Korrosionseffekten kommen, welche die Filteroberfläche verändern.

In einer ersten Phase wurden die betroffenen CCD-Sensoren gegen Sensoren gleichen Typs getauscht. Es gab somit ein gewisses Risiko, dass der Fehler zu einem späteren Zeitpunkt nochmals auftreten könnte. Leica hat das Problem nun definitiv gelöst und tauscht fehlerhafte Sensoren auf Kulanzbasis gegen überarbeitete CCD-Sensoren aus, bei denen das Korrosionsproblem nicht mehr auftreten wird.

Dieses Kulanzangebot gilt unabhängig vom Alter der Kamera und auch für bereits ausgetauschte Sensoren. Der Sensoren-Austausch für das Modell M Monochrom wird demnächst ebenfalls anlaufen. Die Leica-Serviceabteilung informiert betroffene Kunden schnellstmöglich über den genauen Zeitpunkt und die voraussichtlichen Lieferfristen. Der Austausch der CCD-Sensoren gilt jedoch nur für effektiv von diesem Problem betroffene Kameras. Ein präventiver Austausch ist nicht möglich. Da relativ viele CCD M-Kameras betroffen sind, kann es beim Sensortausch zu Wartefristen kommen. Die Leica Camera AG ist bestrebt, das Problem im Sinne der Kunden nachhaltig zu lösen und bittet um Verständnis.



Die beschädigte Schutzschicht des IR-Filter-Deckglases kann zu Korrosionseffekten führen.



Leica tauscht die fehlerhaften Sensoren der M-Serie aus.

# «Mit einer Leica knipst man nicht, man komponiert ein Bild»

Wie aus einem Musiker erst ein Immobilienfachmann, dann ein Pädagoge und schliesslich ein Fotograf wurde – und aus 40 Tagen New York ein Bildband.

40 Tage zog der Fotograf Thomas Biasotto diesen Sommer mit seiner Leica Monochrom durch New York. Pro Tag hat er rund 20 Kilometer zu Fuss zurückgelegt. Entstanden sind Momentaufnahmen, griffige Porträts mitten aus dem Leben auf der Strasse. Biasotto wollte auch die Obdachlosen nicht ausschliessen, obwohl sozial Benachteiligte in Amerika nicht abgebildet werden dürfen: Auf seinen Fotografien sind jeweils nur die von Hand geschriebenen Botschaften auf dem Karton zu sehen.

Am Abend war er jeweils todmüde: «Als Belohnung für meine Arbeit habe ich mir im Leica Store in New York einen Lederriemen für die Monochrom geleistet.»

## Fotografie: Liebe auf Umwegen

Biasottos Biografie ist alles andere als gradlinig: Er machte seine Begeisterung für die Musik zum Beruf, studierte an der Musikhochschule Zürich, unterrichtete daneben an einer Sekundarschule. Dann wechselte er in die Immobili-

enbranche, wo er erfolgreich als Geschäftsführer fungierte. Dort arbeitete er fünf Jahre, durchschnittlich zwölf Stunden pro Tag – bis es ihn wieder weiterzog. «Das Leben ist zu schade, um etwas zu tun, das man nicht liebt!», sagt er. Er besann sich auf seine Faszination für das Bild und die Kunst, setzte voll auf die Fotografie und nahm im September 2014 gleichzeitig ein Studium an der Pädagogischen Hochschule Zug auf, um Primarlehrer zu werden. Daneben leitet er noch immer seine eigene Bigband.

Oft fährt der 34-Jährige mit dem Auto irgendwohin, stellt die Kamera ein und versinkt im Handwerk. «Fotografieren kann man nur mit genügend Zeit.» Nach ein paar Stunden kehrt er dann erschöpft in sein Zuhause in Weggis am Vierwaldstättersee zurück. «Und wenn ein gutes Bild dabei ist, bin ich schon zufrieden!»

## Einmal Leica, immer Leica

«Mit einer Leica knipst man nicht, man komponiert ein Bild»: Thomas Biasotto hat sein Herz der deutschen Marke verschrieben. Dies, seit er zur Konfirmation eine manuelle Leica M bekommen hat. Der Innerschweizer liebt vor allem das Handling der Kameras, die Unkompliziertheit, die Kombination von Mechanik und moderner Technologie. Die Objektive seien schlicht exzellent, Brillanz und Tiefenschärfe der Bilder unschlagbar.

Seine Bilder bearbeitet er so wenig wie möglich nach. Er entwickelt sie mit der Software Adobe Lightroom, verändert nur, was man auch in einer Dunkelkammer könnte. Rund fünf Prozent des Bildes mache die Nachbearbeitung bei ihm aus. Vielleicht wird der Kontrast etwas erhöht, leicht an den Farbtönen geschraubt. «Photoshop habe ich auf meinem



Thomas Biasotto und seine Leica Monochrom.



Beeindruckende Tiefenschärfe: Eines der Lieblingsbilder von Thomas Biasotto aus dem Band «New York in 40 days».

Computer gar nicht!» Oft besucht er die Dunkelkammer eines benachbarten Freundes, «um ganz nah am Handwerk zu bleiben».

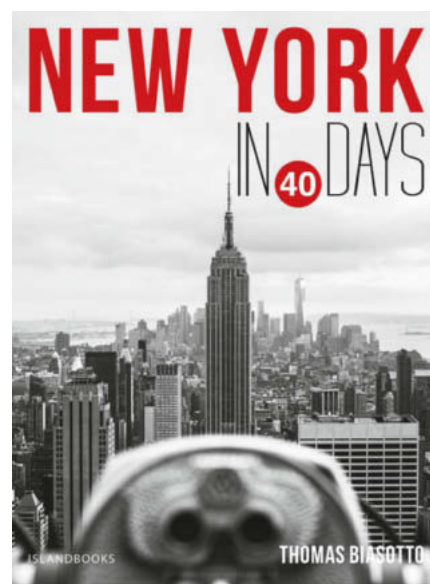
### Buch dank Crowdfunding

Jetzt macht Biasotto seine Bilder auf traditionelle Weise publik – mit einem Bildband. Den Druck hat er über ein Crowdfunding finanziert. Über 2600 E-Mails habe er geschrieben «und zwar alle persönlich und personalisiert – nur so erreicht man die Leute heute noch». 20 000 Franken hat er so zusammengebracht, den Fotoband veröffentlicht er selbst im Verlag eines Freundes.

«New York in 40 days» heisst das Buch – doch auf Biasottos Website findet man Bilder von 42 Tagen. Der Grund: «Ich konnte einfach nicht mehr aufhören! Es wäre mir seltsam vorgekommen, die beiden letzten Tage nicht mehr auf den Auslöser zu drücken.» Von den rund 14 000 geschossenen Bildern haben 260 im Bildband Platz gefunden – ausschliesslich Lieblingsbilder. Einige davon mit einer emotionalen Geschichte: Schon während seines

Aufenthalts lud Biasotto Bilder auf Instagram hoch, versah sie mit Hashtags und stand so im Austausch mit Freunden – und New Yorkern. Eine Fotografie zeigte einen berittenen Polizisten. Wenige Tage nach dem Hochladen meldete sich die Ehefrau des Polizisten und fragte, ob er ihr das Bild schicken würde. Jetzt hängt es gerahmt in ihrem Wohnzimmer.

Die Begleiter für das New York-Projekt waren primär die Monochrom und das Noctilux («das absolute Königsobjektiv»). Mit dem Bildband will Biasotto zum Nachdenken anregen. Doch worüber? «An der Park Avenue herrscht die höchste Dichte an Milliardären auf der ganzen Welt. Am selben Ort sitzen Menschen mit Wolldecken auf der Strasse!» Diese krassen Gegensätze entstehen, wenn acht Millionen Menschen auf kleinstem Raum zusammenleben. Das habe ihn sehr beschäftigt. Im gesamten Fotoband ist kein Text zu finden: Die Leute sollen eigene Denkleistungen erbringen. Das Konzept «1 Stadt – 40 Tage» will der aufstrebende Fotograf nächsten Sommer weiterführen: Er wird 40 Tage durch London wandern.



«NEW YORK IN 40 DAYS», Verlag Islandbooks. 336 Seiten, 25×34 cm, gebunden, Hardcover mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-03846-991-9. Normalpreis CHF 89.–, für Leica Courier-Leser CHF 75.– zzgl. Versandkosten. Bestellung per E-Mail: [verlag@islandbooks.ch](mailto:verlag@islandbooks.ch) (Codewort für Vergünstigung «Leicacourier»).





# LEICA Q

Wegweisend aus Tradition.

NEU

Seit über 100 Jahren definieren wir Tradition immer wieder neu. Mit innovativen Kameras, die sich auf die Essenz der Fotografie konzentrieren: das Bild. So auch die Leica Q. Sie ist perfekt, um Ihre fotografischen Ansprüche zu verwirklichen und die entscheidenden Momente Ihres Lebens festzuhalten. Lichtstark, schnell, intuitiv. Mehr zur neuen Leica «made in Germany» auf [q.leica-camera.com](http://q.leica-camera.com)

LEICA. DAS WESENTLICHE.







Ihre **Leica**-Boutique im Herzen von Basel.  
Seit 1899 das Haus für Cameras mit Geschichte.

FOTOHAUS WOLF AG, Freie Strasse 4, CH-4001 Basel  
Telefon +41 61 269 99 99, [contact@fotohaus.ch](mailto:contact@fotohaus.ch), [www.fotohaus.ch](http://www.fotohaus.ch)

Wir Profis vom Fotohaus  
sind ganz stolz auf  
unsere neue **Leica SL**

Starten auch Sie in das neue Zeitalter  
professioneller Fotografie

